

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1 Das weise Tier	
Eine öffentliche Vereinbarung mit meinen Lesern	15
1.1 Sind Sie hier überhaupt richtig?	20
1.2 Wie hat sich dieses Wunderwerk „Verstand“ entwickelt?	22
1.3 Wann kam das Denken in Mode?.....	34
1.4 Wie weit bringt uns der Gebrauch des Verstandes?.....	39
1.5 Gibt es auch „Unverstand“?.....	48
1.6 Gibt es noch mehr im Kosmos?.....	50
2 Alles oder Nichts? Alles Nichts, oder? (Die Tücken der Extreme)	
Sag niemals nie!	55
2.1 Verallgemeinerungen und Absolutes	56
2.2 Die Verteilung der wahrscheinlichen Wahrheit	66
2.3 Wo liegt die Grenze zu Frankreich?	72
3 Ein Ausflug in die Wirklichkeit (Wirklichkeit und Wahrheit)	
Reality Reloaded – Der schwierige Begriff der Wirklichkeit	77
3.1 Die ewige „Sinnfrage“: Was ist Wahrheit – und gibt es sie überhaupt?	79
3.2 Wirkliche und unwirkliche Wirklichkeit: Was ist wahr?	86
3.3 Sprache und Denken hängen zusammen	107
3.4 Der schwierigste Teil der Kommunikation	110
3.5 Wissen ist Macht	112
4 Ich sehe was, was du nicht siehst (Selektive Wahrnehmung)	
Wir sehen, was wir wollen – und manchmal nicht mal das	133
4.1 Selektive Wahrnehmung: Wir sehen, was wir wollen	133
4.2 Selbstverstärkung und Selbsterfüllende Prophezeiung	139
5 Spiele der Erwachsenen (Psychische Ebenen der Kommunikation)	
Wenn Mausi kommt	147
5.1 Wie erkennen wir ein Spiel?	147
5.2 Psychologische Ebenen im Spiel	148
6 Erst das Ei oder erst die Henne? (Ursache, Wirkung und Systemisches Denken)	
<i>Donut</i> -Philosophie über Zyklische Prozesse, Schleifen und Spiralen	155
6.1 Zyklische Sprüche und Zyklische Prozesse	155
6.2 Paradoxien – wenn die Zyklen Un-Sinn erzeugen	161
6.3 Selbstbezüglichkeit – der Kern aller Paradoxien	167

6.4	Realisierte Selbstbezüglichkeit: die „Regelkreise“	171
7	Auch Rechnen gehört zum Denken (Vom Exakten zum Chaos)	
	Auch wenn Sie jetzt einen Schreck bekommen	185
7.1	Nach-Rechnen ist fast so gut wie Nach-Denken	186
7.2	Wachsen und Schrumpfen	191
8	Schicksal und Zufall sind eineiige Zwillinge (Vorhersagbarkeit)	
	Warum wir das eine nicht vom anderen unterscheiden können	207
8.1	Zufälle im täglichen Leben	208
8.2	Zufälle in der Geschichte des Universums	222
9	Ausflüge ins Faselland (Die Versuchung der Scheinlogik)	
	Wie man klares Denken unvollkommen simuliert – eine Polemik	231
9.1	Im Hauptstrom: die spirituelle Bewegung und ihre Strudel	233
9.2	Im Gegenstrom: die Skeptiker	238
10	Glauben Sie doch, was Sie wollen!	
	(Die Freiheit Ihrer Entscheidung)	
	Ein intellektueller Suizidversuch	241
10.1	Es könnte ja alles falsch sein	241
10.2	... aber warum werden die Einsichten nicht befolgt?	243
10.3	Doch wir schütten das Kind nicht mit dem Bade aus!	246
	Schlusswort	253
	Danksagung	255
	Literaturangaben	257
	Register	263

Aus Jürgen Beetz: Denken – Nach-Denken – Handeln, ISBN 978-3-86569-054-8